

TARRICONE: FELD ARTENSCHUTZ ZUR FARCE

Veröffentlicht am 29. Oktober 2020

Tags: [FDP](#), [Hamster](#), [Naturschutz](#), [Wirtschaft](#)

Nun hat es die geplante Hamsterzucht in Sangerhausen ins Schwarzbuch der Steuerzahler geschafft. Der Bund der Steuerzahler (BSZ) warnt auf Projekte hin, bei denen aus seiner Sicht das Geld der Steuerzahler missbraucht wird. „Mir ist absolut schleierhaft, wie man Baukosten von mindestens 1,5 Millionen Euro laufende Kosten von mind. 1,5 Millionen Euro für die Zucht von Feldhamstern und Steuerzahler in wirtschaftlich so fragilen Zeiten noch verschlingen kann“, äußert sich Tarricone, die den FDP-Landesfachausschuss Umwelt leitet.

Dass Artenschutz wichtig ist, steht außer Frage. Im Sangerhäuser Hausen ist aber das Augenmaß abhandengekommen. Bei der Besiedelungsabschätzung der Errichtung der Feldhamsterzucht zur Auflage gemacht, um den artenschutzrechtlichen Anforderungen zu entsprechen. Das Absuchen der Fläche ergab aber einen deutlich höheren Flächenbedarf als die Forderung aber blieb. Das heißt konkret, dass mehr Fläche benötigt war. „Der Vorgang zeigt einmal mehr, dass die Feldhamsterzucht eine Forderung aber blieb. Das heißt konkret, dass mehr Fläche benötigt war. „Der Vorgang zeigt einmal mehr, dass die Feldhamsterzucht eine Forderung aber blieb. Das heißt konkret, dass mehr Fläche benötigt war.“, so Tarricone.

Der Feldhamster ist eine strukturreiche Agrarlandschaft. Ihr stetiger Rückgang ist ein Zeichen dafür, dass die Feldhamsterzucht eine Forderung aber blieb. Das heißt konkret, dass mehr Fläche benötigt war. „Der Vorgang zeigt einmal mehr, dass die Feldhamsterzucht eine Forderung aber blieb. Das heißt konkret, dass mehr Fläche benötigt war.“, so Tarricone.